



**Gemeinsames  
Sicherheitsmaßnahmenpaket  
der Stadt Köln und der  
Sicherheitsbehörden zu  
Silvester 2016/2017**

Hauptausschuss am 06.10.2016

© Paulo dos Santos

# Inhaltsübersicht

I. Ausgangslage	4
II. Konsequenz	5
III. Sicherheitsmaßnahmenpaket	8
III.1.1 Bereiche im besonderen Focus	8
III.1.2 Allgemeine Maßnahmen	9
III.1.3 Ortsbezogene Maßnahmen	12
III.1.4 Maßnahmen zum Schutz Domumfeld	24
III.2 Öffentlichkeitsarbeit	30

## **Gemeinsames Ziel:**

### **„Silvester 2016: Friedlich feiern in Köln“**

- Köln präsentiert sich an Silvester 2016/2017 - wie in früheren Jahren - wieder als weltoffene, gastfreundliche und friedliche Stadt, in der sich jeder Mensch überall frei bewegen und sicher fühlen kann.
- Menschen sollen sich – ohne Pyrotechnik – in der Umgebung des Doms aufhalten; niemand soll von der Domplatte vertrieben werden.

## II. Konsequenz

- erhöhtes Risikomanagement zu definierten Anlässen
- **Sicherheitsmaßnahmenpakete** auch für Anlässe mit großen Menschenansammlungen ohne Veranstalter
- Berücksichtigung unterschiedlicher Bedürfnisse von Männern und Frauen (Gender Mainstreaming)
- **oberstes Ziel: Sicherheit für alle Menschen in der Stadt gewährleisten**
- gemeinsame Gefahrenvorsorge und –abwehr sowie Kriminalprävention durch Polizei und Stadt Köln

## II. Konsequenz

- arbeitsteilige, behördenübergreifende Sicherheitsmaßnahmenpaket mit klar definierten Zuständigkeiten bereits erfolgreich umgesetzt:
  - Straßenkarneval 2016
  - Tanz in den Mai
  - CSD
  - Kölner Lichter
  - geplant: Halloween und 11.11.2016

## II. Konsequenz

### **Aufgaben für die Behörden und Institutionen:**

- stärker präsent und ansprechbar zu sein
- verbesserte Binnenkommunikation zum direkten Reagieren auf unerwartete Ereignisse
- bessere Außenkommunikation (inkl. Fremdsprachen)
- mobiler Security-Dienst für Frauen/Mädchen
- optimierte Beleuchtung und Videoüberwachung (Polizei)
- Sicherung Bahn-Infrastruktur und Bahn-Verkehr

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.1 besonderer Focus auf:

- Hauptbahnhof/Bahnhofsvorplatz
- Breslauer Platz
- Domtreppe/Domplatte/Roncalliplatz
- Hohenzollernbrücke
- Östliche Domumgebung/Durchgang  
Museum Ludwig/Heinrich-Böll-Platz
- Rheingarten/Weltjugendtagsweg
- Deutzer Brücke
- Konrad-Adenauer-  
Ufer/Rheinpromenade
- Zoobrücke
- Severinsbrücke
- Rheinboulevard
- Deutzer Bahnhof/Ottoplatz
- Ringe
- Zülpicher Viertel

→ **besondere Risikobewertung**

→ **Festlegung von allgemeinen und ortsbezogenen Maßnahmen**

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.2 Allgemeine Maßnahmen

- starke Präsenz von Bundespolizei, Landespolizei sowie Ordnungs-/Verkehrsdienst der Stadt Köln, ggf. Verstärkung durch private Sicherheitsdienstkräfte
- Auftrag an eine Sachverständigen für Crowdmanagement

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.2 zusätzliche Maßnahmen der Feuerwehr Köln an Silvester:

- Unterstützung der Feuerwehr durch Freiwillige Feuerwehr
- zusätzliche Lösch- und Rettungsdienstfahrzeuge
- Einrichtung von Unfallhilfsstellen in der Altstadt
- zusätzliches Personal in der Leitstelle
- Verlagerung des Einsatzschwerpunkts auf die Altstadt

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.2 weitere allgemeine Maßnahmen

- mobiler Security-Dienst für Mädchen und Frauen
- Schutzangebot für Jugendliche/junge Erwachsene durch Streetworker
- Ausweitung/Optimierung der ortsfesten Beleuchtung, ggf. Ergänzung durch mobile Beleuchtung
- Koordinierungsstab im Spanischen Bau (Leitung Stadt Köln)

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.3 Ortsbezogene Maßnahmen – Hauptbahnhof/Bahnhofsvorplatz

- temporäre Videoüberwachung
- Pufferzone an der Westseite des Hbf. zur Einhaltung der Rettungs- und Fluchtwegen
- Bedarfssperrung für die Zugänge zum Hbf. bei Auslastung
- Lenkung des Fahrgastverkehrs, gesonderter Ein-Richtungsverkehr für die jeweiligen Bahnsteige

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.3 Ortsbezogene Maßnahmen – Breslauer Platz

- temporäre Videoüberwachung
- Pufferzone an der Ostseite des Hbf. zur Einhaltung der Rettungs- und Fluchtwegen
- Bedarfssperrung für die Zugänge zum Hbf. bei Auslastung

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.3 Ortsbezogene Maßnahmen – Domtreppe/Domplatte/Roncalliplatz

- temporäre Videoüberwachung
- „Schutzzone Dom“ (s. 1.4)

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.3 Ortsbezogene Maßnahmen – Hohenzollernbrücke

- Sperrung der Gehwege ab 16:00 Uhr
- Verstärkung der ortsfesten Zäune durch mobile Bauzäune in Richtung Gleiskörper
- zusätzliche Ausleuchtung und Videoüberwachung der Gleisbereiche durch die Bundespolizei

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.3 Ortsbezogene Maßnahmen – Östliche Domumgebung/Heinrich-Böll-Platz

- Sperrung des Bereichs ab 16:00 Uhr
- Entlastungsfläche für den Bedarfsfall

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.3 Ortsbezogene Maßnahmen – Rheingarten/Weltjugendtagsweg

- temporäre Videoüberwachung
- Bedarfssperren an den Zugängen zur Altstadt (analog der Kölner Lichter bis 2008)

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.3 Ortsbezogene Maßnahmen – Konrad-Adenauer-Ufer/Promenade zwischen Hohenzollernbrücke und Bastei

- Vorbereitung einer Bedarfssperrung für den Fall der Auslastung
- Im Falle der Bedarfssperrung auch temporäre Vollsperrung der gesamten Fahrbahn in nördliche Richtung

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.3 Ortsbezogene Maßnahmen – Deutzer Brücke

- Sperrung ab 18:00 Uhr für den allg. Fahrzeugverkehr
- Einstellung des KVB-Linienverkehrs (Linien 1, 7 und 9) im Zeitraum 22:30 Uhr – 1:30 Uhr
- Einsatz von beplanten Bauzäunen in den Bereichen oberhalb Promenade und Rheinuferstraße
- Zugangsstellen ab 18:00 Uhr (ggf. Sperrung bei Auslastung)
- Kontrollen auf illegale Feuerwerkskörper durch Landespolizei

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.3 Ortsbezogene Maßnahmen – Zoobrücke

- frühzeitige Sperrung der Geh- und Radwege
- Begleitung des fließenden Verkehrs durch die Landespolizei

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.3 Ortsbezogene Maßnahmen – Severinsbrücke

- Sperrung der nördlichen Fahrbahn (stadteinwärts) für den allg. Fahrzeugverkehr ab 18:00 Uhr
- Sperrung des südl. Geh- und Radwegs ab 18:00 Uhr
- Einsatz von beplanten Bauzäunen in den Bereichen oberhalb Promenade und Rheinuferstraße
- Zugangsstellen ab 18:00 Uhr (ggf. Sperrung bei Auslastung)
- Kontrollen auf illegale Feuerwerkskörper durch die Landespolizei

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.3 Ortsbezogene Maßnahmen – Rheinboulevard

- Sperrung der Treppenanlage und des rheinseitigen Geh- und Radweges
- Planung von Maßnahmen für den oberhalb gelegenen Boulevard und Panoramaweg abhängig vom Gutachten (Mitte Oktober) zur Nutzung des Boulevards - Stadt Köln und Landespolizei

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

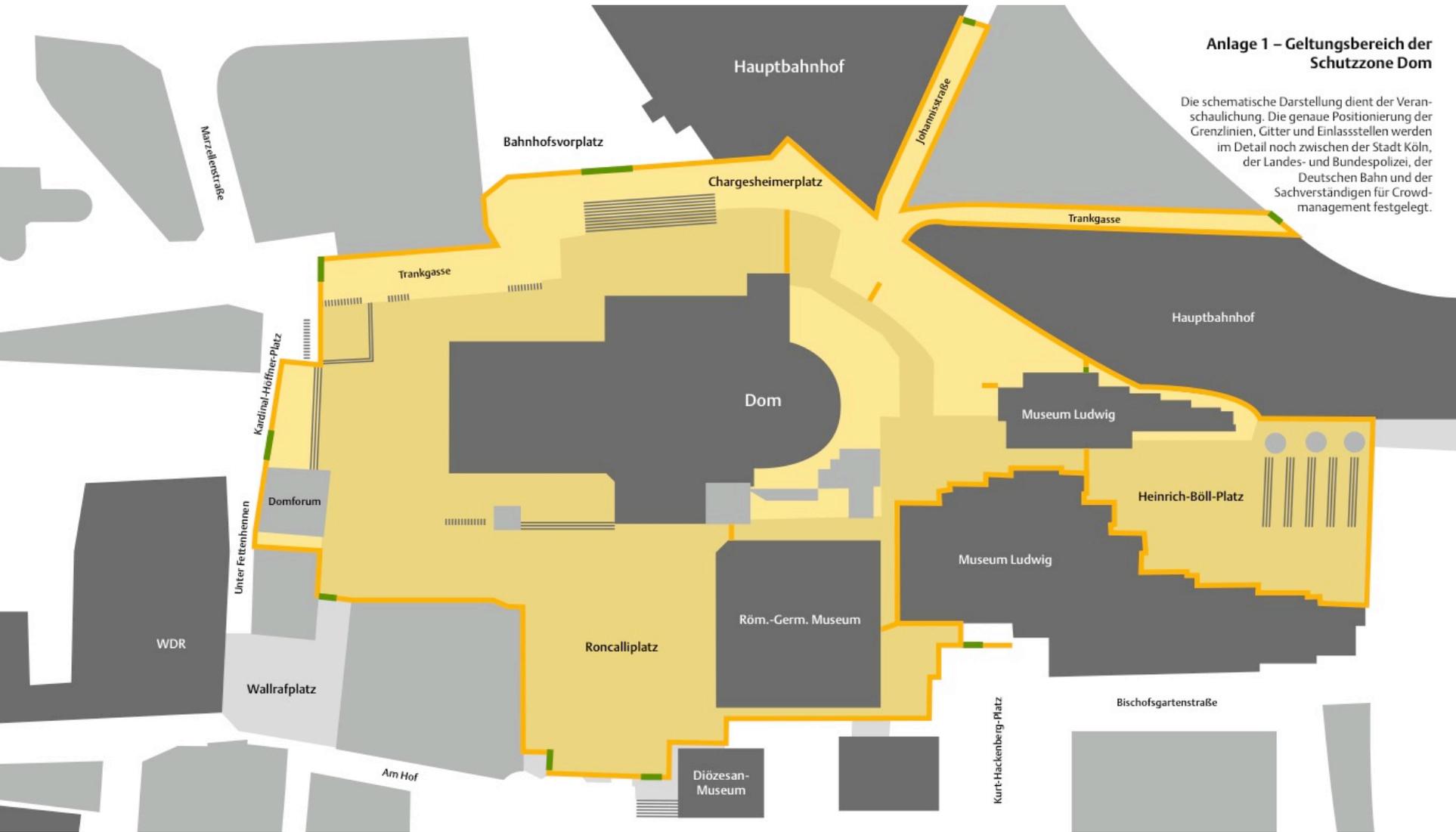
## 1.3 Ortsbezogene Maßnahmen – Deutzer Bahnhof/Ottoplatz

- temporäre Videoüberwachung
- Bedarfssperrung der Zugänge zu Bahnhof
- Ausleuchtung der Gleisanlagen durch die Bundespolizei

# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.4 Maßnahmen zum Schutz des Domumfeldes

- zu schützen sind: Passantinnen und Passanten, das Weltkulturerbe „Kölner Dom“ sowie seine Besucherinnen und Besucher
- Feuerwerkskörper abbrennen gesetzlich verboten
- Mitführen durch Allgemeinverfügung verboten
- Ausgrenzung von Personen aus dem Bereich nicht gewollt
- kontrollierte Zugänge, ohne den Bereich optisch „einzumauern“ oder „einzuzäunen“



### Anlage 1 – Geltungsbereich der Schutzzone Dom

Die schematische Darstellung dient der Veranschaulichung. Die genaue Positionierung der Grenzlinien, Gitter und Einlassstellen werden im Detail noch zwischen der Stadt Köln, der Landes- und Bundespolizei, der Deutschen Bahn und der Sachverständigen für Crowdmanagement festgelegt.

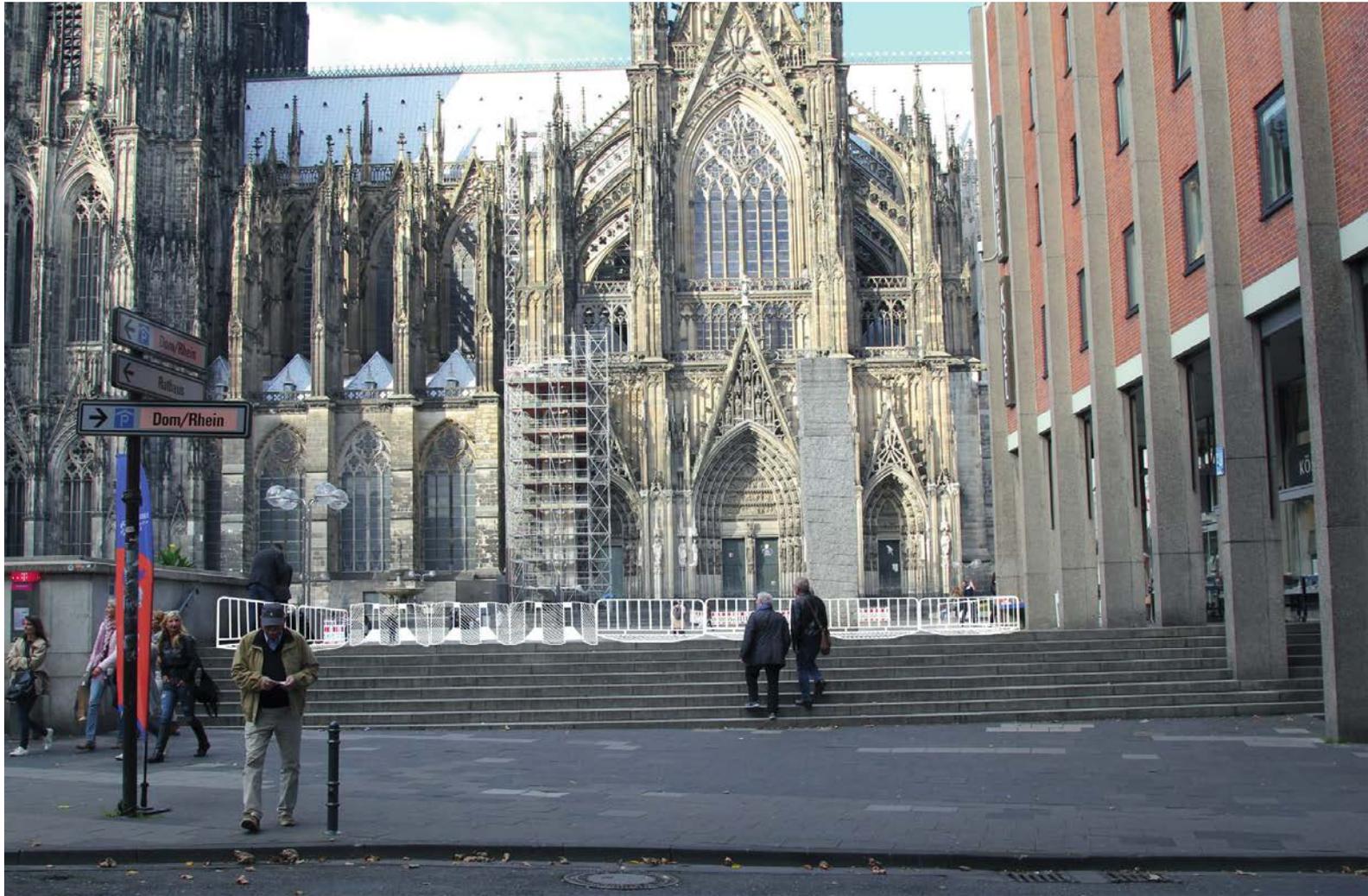
# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 1.4 Maßnahmen zum Schutz des Domumfeldes

- ca. 1,10 m hohe Gitter mit ausgewiesenen Zu- und Ausgangsbereichen
- Kontrollen auf mitgeführte Feuerwerkskörper
- Zugänge vom Bahnhof zum Rheinufer/zur Altstadt für Personen mit Feuerwerkskörpern über geringe, zumutbare Umwege möglich – ausgeschilderte Wegeführung
- **Der Aufenthalt in diesem Bereich ist ausdrücklich erwünscht – ohne Pyrotechnik!**







# III. Sicherheitsmaßnahmenpaket

## 4. Öffentlichkeitsarbeit

- umfassende Information im Vorfeld über die Einschränkungen und Alternativen
- Einrichtung eines Presse- und Medienzentrums im unmittelbaren Domumfeld
- eine Unterstützung dieser Maßnahmen durch die Medien ist gewünscht